

1. Nachricht:

- Bundeskartellamt hat hohe Bußgelder gegen die Mörkelhersteller verhängt
- Junkernelumen
- Umfangreicher Beweismaterial niedergestellt
- Mörkelbranche hat Absprachen von Trockenmörkelsilos vorgenommen

2. Nachricht:

- Oligopolmarkt, BP, Jet, Shell, Exxon, Esso
- Ölkonzernne diskutieren hohe Spritpreise
- Seit Januar um 32 Cent Benzinpreise gestiegen
- Wirt haben sich per Telefon über die Preisabsprachen informiert

3. Nachricht:

- Bundeskartellamt geht gegen einen Boykottaufruf vor
- Apotheken wehren sich gegen Netten → Doc Morris

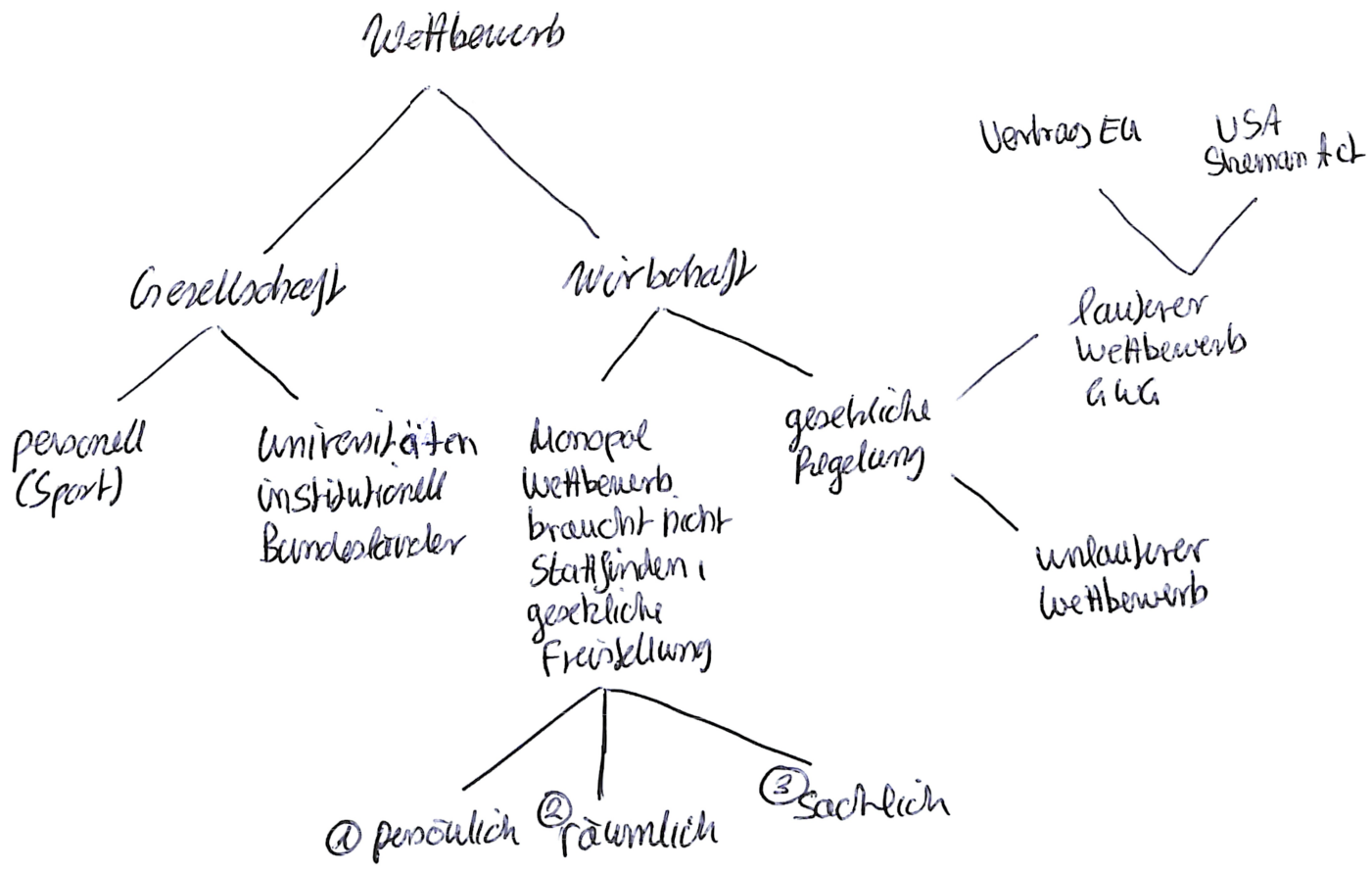


Apothekenverbände müssen 1,2 Mio zahlen, da sie zum Boykott aufgerufen haben

4. Nachricht:

- Agrarsubventionen soll umgeschichtet werden
- Bauern fürchten um Einbußen finanzieller Art
- EU gibt 55 Mrd aus pro Jahr → etwa die Hälfte des EU Haushalts
- Deutsche Bürger bezahlen 5 Mrd → die meisten Subventionen stammen aus D., fließen aber auch nach D.

→ Freistellungen von staatlichen Regulierungen



- ① zu persönlich:
- Nicht Unternehmer
 - Entscheidend ist die Art der Tätigkeit
 - Aktive Teilnahme am Wirtschaftsleben ist ausschlaggebend
 - Rechtsform, Gewinnerheben
 - SPK fällt auch unter den Unt.-Begriff
 - Unternehmen sind private als auch öffentliche Träger
 - Freiberufliche Aktivitäten (Anwälte, Architekten)
 - Unternehmensvereinigungen
 - Vereinigungen, die unternehmerisch tätig sind

↓
DFB
Arbeitnehmerverbände

- Vereinigungen von Nichtunternehmern

↓
Gewerkschaften
Priir HH
Sammelbesteller

- ② zu räumlich : ① Territorialprinzip → Gesetze nur im Rechtsraum anwendbar
② Auswirkungsprinzip → Wo nutzen die Maßnahmen?

→ in der WP gilt das Auswirkungsprinzip, nicht das Territorialprinzip

③ zu sachlich : Sachliche Freistellung ist das wichtigste

- Wenn aus sachlichen Gründen bestimmte Wirtschaftsbereiche ausgenommen werden, spricht man von Bereichsausnahmen
- Sachliche Freistellung wurde früher im Gesetz gegen Wettbewerbs-
begrenzungen eingesetzt.

Historischer Rückblick :

- entstanden in den dreißiger Jahren
- mit der Ausdehnung des Freihandels war der Staabeinfluss und die Besteuerung gering → Steuerquote 8%
- In der Weltwirtschaftskrise 1929 änderte sich das
→ Höhepunkt 1932

- US hat dann Arbeitsbeschaffung organisiert

↓

Devisenhandel, Einzelhandel etc. verboten

↓

Nach 1945 wieder abgeschafft. Die Regelungen wurden dann übernommen in das heutige Wettbewerbsrecht.

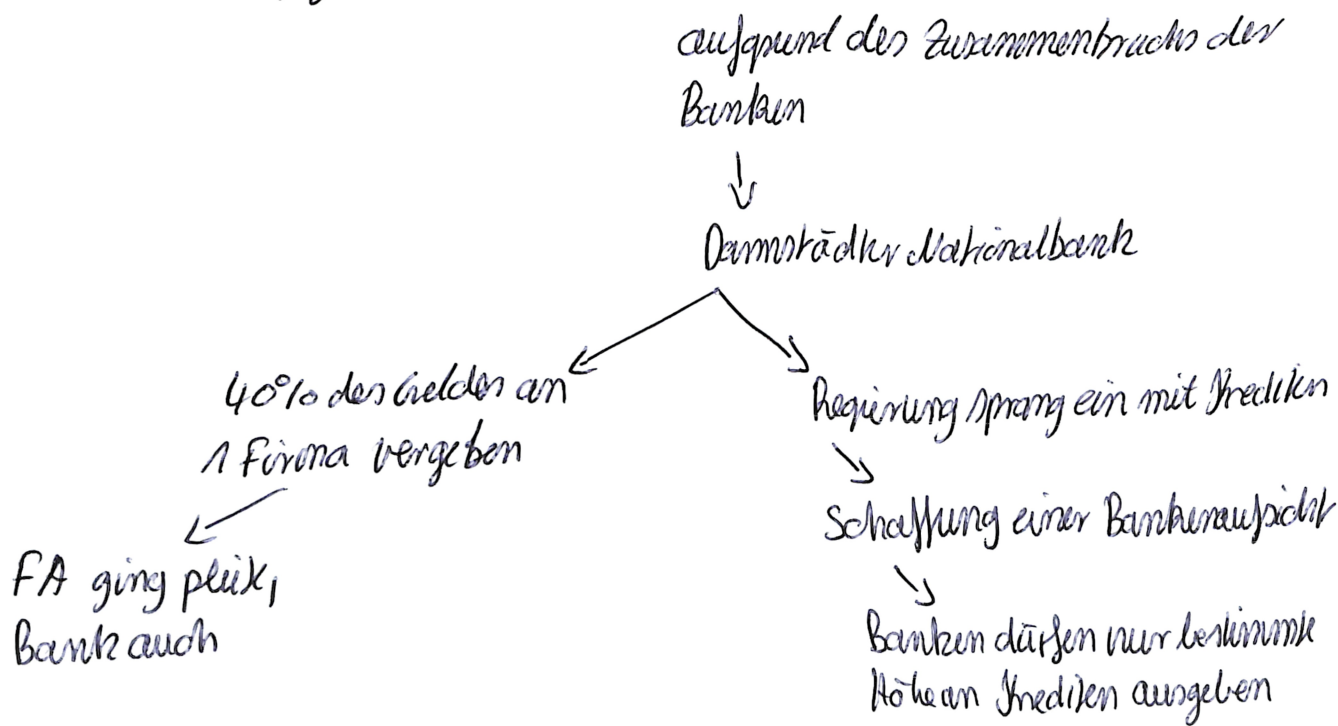
- BSP: Kartellverordnung → Leistungsband → Meister muss in der Innung sein

↓
Besatzungsmächte haben die außer Kraft gesetzt

↓
in der Verordnung '55 wieder eingeführt → keine Gehilensuche mehr

- Duales System der Berufsausbildung
- Meisterausbildungsinhalte eingeführt
- Lehrlingsrolle
- Berufsbilder
- Prüfung von Lehrlingen durch die IHK

1934 Kreditwesengesetz (wurde schon 1932 konzipiert)



Konzernierungspflicht:

- In den USA gibt es keine Universalbanken, sondern nur Spezialbanken

↙

unterliegen nicht der Bankenaufsicht,
deshalb Krise (sagen einige Experten)

Energieeffizienzgesetz → Gebäudeschutz bis vor 2 Jahren
→ seit neuestem ein Durchschneidung- und Einsparungsplanung

Freie Berufe sind Detailregelungen unterworfen (Ärzte)

Kammersystem mit Zwangscharakter

Ende Köstlicher Rächblich

Ergebnis: 50% BSP sind ausgenommen vom deutschen Wettbewerbsrecht

Land- und Forstwirtschaft

- Verordnungen bleiben erhalten → Wettbewerbsprinzip gilt nicht
- Grechkester ging davon aus, daß Wettbewerbsrecht nicht angewendet werden soll.
- gilt nicht für die Forstwirtschaft
- Bei der Forstwirtschaft gilt das allgemeine Wettbewerbsrecht mit einer Ausnahme:
Forstbetriebsverbände dürfen Absprachen vornehmen.

Mediengesetz:

- Zielt darauf ab, die Fusionenkontrolle für private Mediengesellschaften zu fassen
- Springer will Medien (Sat 1) kaufen
 - ↓
 - Sonderregelung ist also möglich
 - auch wenn der Deal nicht abgeschlossen wurde.